

Kantonaler Bibliothekstag 2016

Script zum Referat «Bausteine Bibliothek»

Der Wunsch, dass Schulklassen öfter in die Bibliothek kommen, kennen Sie sicher alle. Bei uns in Spiez war dieser Wunsch auch schon lange vorhanden. In der kleinen alten Bibliothek war dies jedoch kaum möglich. Im Oktober 2014 konnten wir aber in einen geräumigen modernen Neubau mit vielen Arbeitsplätzen umziehen. Dies war die erste Voraussetzung für das Projekt. An einem Workshop lernte ich dann Kolleginnen aus Möhlin kennen, die schon seit einigen Jahren aufbauende Einführungen für Schulklassen mit grossem Erfolg anboten. Nun war ich überzeugt, dass auch wir dieses Projekt in Angriff nehmen sollten. Ich konnte glücklicherweise zwei Kolleginnen aus dem Bibliotheksteam motivieren. Sie nahmen die Herausforderung an und erarbeiteten zusammen mit einer zusätzlichen Lehrperson die Bausteine. Ein Beweggrund war sicher auch das Manifest der IFLA (Die Internationale Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen) und der UNESCO aus dem Jahre 1994 zur Öffentlichen Bibliothek.

Aufgaben der Öffentlichen Bibliothek

Die folgenden Hauptaufgaben im Zusammenhang mit Informationen, Alphabetisierung, Bildung und Kultur sollten zum Kernstück der Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliothek gehören:

- **Schaffung und Stärkung von Lesegewohnheiten bei Kindern bereits von klein auf;**
- **Förderung des individuellen Lernens, des Selbststudiums und der formalen Bildung auf allen Ebenen;**
- **Bereitstellung von Möglichkeiten für die persönliche Entwicklung im kreativen Bereich;**
- **Stimulierung der Phantasie und Kreativität von Kindern und Jugendlichen;**
- (...)

Manifest der IFLA/UNESCO 1994

Motivation zur Zusammenarbeit Bibliothek-Schule im Hinblick auf den Lehrplan 21

Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 soll die öffentliche Bibliothek folgende Bedingungen erfüllen:

- **Schulen bei der Förderung der Lese- und Informationskompetenz unterstützen.**
- **Informationskompetenz und nachhaltige Lesepraxis als zentrale Bildungsziele einer modernen Wissensgesellschaft**
- **einheitliches und aufbauendes Konzept zur Lese- und Informationskompetenz für die ganze Gemeinde**

Weiter ausschlaggebend für die Wahl des Zeitpunktes für das «In-Angriff-nehmen» der Zusammenarbeit Bibliothek-Schule in Spiez war der Neubau. Er bietet den geeigneten Raum und die nötige Infrastruktur.

Vorgehen

Das Projektteam hat sich vorgängig Gedanken gemacht über die Form und den Inhalt der Bausteine, über die Finanzen und über den Zeitplan und die Umsetzung. Mit einem Projektbeschrieb, einer Kostenaufstellung und der Darlegung des Mehrwerts für beide Seiten sind wir an die Gemeinde, genauer gesagt an die Abteilung Bildung gelangt.

Diese drei Punkte waren für uns beim Vorstellen des Konzepts äusserst wichtig:

- **Die Schulleitung erteilt einen klaren, verpflichtenden Auftrag an die Lehrpersonen**
- **Sowohl die einmaligen wie auch die wiederkehrenden Kosten werden zur Hälfte von der Schule getragen**
- **Die Durchführung der Bausteine muss durch die Lehrperson erfolgen, da das Bibliothekspersonal dazu keine Kapazität hat. Einzig das Einrichten der Infrastruktur und die Bereitstellung des Materials liegen beim Bibliothekspersonal.**

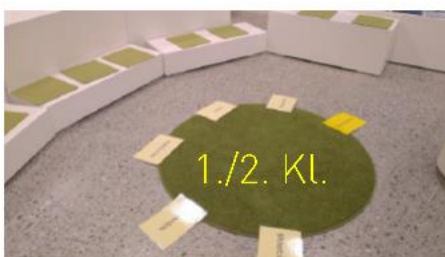
Umsetzung des Projekts

Das Projekt wurde genehmigt. Vorerst für alle Primarklassen 1.-6. der Gemeinde, schrittweise dann auch für die Oberstufe 7.-9. Der KG wurde aus organisatorischen und finanziellen Gründen gestrichen. Wie schon erwähnt, werden die Kosten zwischen Schule und Bibliothek aufgeteilt.

Für die Erarbeitung der Bausteine haben wir 130 Stunden budgetiert und auch aufgebraucht. Der personelle wiederkehrende Aufwand für die Bibliothek ist recht gross. Wir rechnen pro Klasse und Baustein 2,5 Stunden für Vor- und Nachbereitung und die Präsenzzeit.

Es war uns wichtig, dass die Bausteine stufengerecht, motivierend, vielfältig, lehrplantauglich und für die Lehrpersonen gut durchführbar sind. Nebst zwei Bibliothekarinnen, die selber unterrichten, zogen wir deshalb eine dritte Person aus der Schullandschaft hinzu. Jeder Baustein wurde in der Praxis erprobt. Parallel dazu widmeten wir uns weiteren wichtigen administrativen Punkten.

Baustein 1./2. Klasse:



Bei der Einführung der Lehrpersonen durften wir schon sehr viel Wohlwollen dem Projekt gegenüber erfahren. Das war sehr erleichternd, speziell im Wissen, dass der Baustein Bibliothek noch einmal etwas «Mehr» ist für die Lehrpersonen.

Rückmeldungen

8 Schulklassen haben bis heute den Baustein durchgeführt. Einzelne Klassen kommen bereits ein weiteres Mal um zu Vertiefen und Weiterzuführen. Lehrpersonen geben Rückmeldung, dass der Unterrichtsverlauf verständlich und das Material stufengerecht und motivierend ist.

Brigitte Burri, Nicole Flückiger, Dora Roth, Regionalbibliothek Spiez

[Präsentation mit weiteren Bildern \(pdf\) >](#)